

Tagesablauf

Selbsterfahrungseinheit zum Baustein Umgang mit Vielfalt

Autorinnen

AG 5 Bausteine / BIMM Themenplattform
Sarah Geyr, Simone Naphegyi, Anna Schneider
und Nina Tschabrun

Datum

Juni, 2026

Selbsterfahrungseinheit_V_03

Welchem Baustein kann diese Selbsterfahrungseinheit zugeordnet werden?

Diese Selbsterfahrungseinheit kann dem Baustein „Umgang mit Vielfalt“ zugeordnet werden. Dieser Baustein beschreibt die Wertschätzung unterschiedlicher sprachlicher, kultureller und individueller Hintergründe. Die Auseinandersetzung mit Vielfalt fördert Offenheit, Respekt und Perspektivenübernahme. Anschlussfähig ist die Einheit außerdem an den Baustein „Innere Bilder und Konzepte“. Durch Erfahrungen und Reflexion werden bestehende Vorstellungen erweitert und neue Konzepte aufgebaut, die das Verstehen und Verwenden von Sprache unterstützen.

Was soll durch diese Selbsterfahrung deutlich werden?

Diese Selbsterfahrung macht sichtbar, dass es keinen einheitlichen „normalen“ Tagesablauf von Kindern gibt. Kinder wachsen in sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten auf (z. B. Ganztagschule, Betreuung durch Großeltern, unterschiedliche Freizeitmöglichkeiten, verschiedene Sprachen im Alltag). Diese Unterschiede beeinflussen, welche Erfahrungen Kinder mitbringen und welche Begriffe und Situationen sie verstehen können. Damit wird deutlich, dass Lehrpersonen die unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder berücksichtigen müssen, um Lerninhalte verständlich zu machen.

Welche Materialien werden benötigt?

- Bildkarten oder Symbolkarten zum Tagesablauf (z. B. Aufstehen, Frühstück, Schule, Hausaufgaben, Mittagessen, Freizeit, Sport, Medien, Abendessen, Schlafen)
- Moderationskarten oder Post-its
- große Papierbögen oder Tischflächen zum Legen der Karten
- Stifte

Welches Hintergrundwissen brauche ich als Referent*in vorab?

Kinder bringen unterschiedliche Erfahrungen und Lebenswelten mit, die ihre Sprachentwicklung und ihr Verständnis von Aufgaben beeinflussen. Begriffe oder Situationen, die für manche Kinder selbstverständlich sind (z. B. Frühstück, Vorlesen vor dem Schlafengehen, ...), können für andere Kinder unbekannt sein. Dadurch entstehen Verständnisprobleme, die nicht unbedingt mit mangelnden Sprachkenntnissen zusammenhängen, sondern mit fehlenden Erfahrungen oder inneren Bildern. Diese unterschiedlichen Voraussetzungen sollten im Unterricht berücksichtigt werden.

Wie könnte ich diese Einheit anleiten?

1. **Einstieg**
Die Teilnehmenden erhalten verschiedene Bild- oder Symbolkarten zu alltäglichen Aktivitäten zu den unterschiedlichen Tageszeiten.
2. **Aufgabe**
Die Teilnehmenden legen mit den Karten einen typischen Tagesablauf eines Schulkindes.
3. **Vergleich**
Die gelegten Tagesabläufe werden gemeinsam betrachtet und miteinander verglichen.
4. **Reflexion**
Diskussionsfragen:
 - Welche Unterschiede fallen auf?
 - Welche Aktivitäten sind bei manchen Abläufen vorhanden und bei anderen nicht?
 - Welche Annahmen haben wir darüber, wie ein „normaler“ Tagesablauf aussieht?
5. **Perspektivwechsel**
Anschließend überlegen die Teilnehmenden: Wie könnte der Tagesablauf eines Kindes aussehen, das unter anderen Lebensbedingungen aufwächst?

Welche Erkenntnisse können aus der Übung gewonnen werden?

Die Teilnehmenden erkennen, dass:

- Kinder sehr unterschiedliche Lebensrealitäten haben.
- Erfahrungen aus dem Alltag die Grundlage für Verstehen, Lernen und Sprachentwicklung bilden.
- Lehrpersonen im Unterricht nicht davon ausgehen können, dass alle Kinder dieselben Erfahrungen gemacht haben.

Die Übung sensibilisiert dafür, dass Vielfalt im Klassenzimmer normal ist und bei der Gestaltung von Unterricht berücksichtigt werden sollte.

Anhang:



(Quelle: Bilder von ChatGPT erstellt)